

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 10

Rubrik: Auf hoher See

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gesamt 50 Arbeitsplätze sichern. Von Emmen aus werden die neuen Kampfflugzeuge auch ihre Abnahmeflüge absolvieren. Im Frühjahr 1997 wird der erste F/A-18 aus der Schweizer Endmontage, so der Bezeichnungsplan, an die Truppe übergeben werden. Mit der Endmontage in der Schweiz wird ein bedeutender Know-how-Transfer erreicht, der besonders während der Einsatz-, Wartungs- und Unterhaltsdauer von rund 30 Jahren grossen Nutzen bringen wird. Außerdem ergeben sich weitere Vorteile bei Lebensdauerüberprüfungen und bei allfälligen späteren Massnahmen zur Erhaltung und Steigerung des Kampfwertes der Flugzeuge.

Von den 34 F/A-18 werden vom Generalunternehmer McDonnell Douglas je ein Ein- und Doppelsitzer in den USA fertiggestellt. Diese beiden Flugzeuge verlassen bereits im kommenden Frühjahr die Montagewerke und stehen dann in den USA für das Flugversuchsprogramm zur Verfügung. Diese Verifikations- tests dienen der Überprüfung des gesamten Schweizer Waffensystems F/A-18. *EMD, Info*



Fahrschule ohne Strasse

EMD will Simulatoren für Lastwagen- ausbildung

Was den Piloten recht ist, soll den Motorfahrern billig sein: In etwa drei Jahren will die Schweizer Armee die Fahrschule für ihre Lastwagenlenker weitgehend von der Strasse in Simulatoren verlegen. Damit kann das Training mit weniger Brennstoffverbrauch, Lärm und Abgasen abgewickelt werden.

Die Simulatoren bestehen aus einer wirklichkeitsnahen Führerkabine und einer virtuellen, computergesteuerten Bild- und Tonumgebung. Damit lassen sich gefahrlos auch kritische Verkehrssituationen, schwierige Strassenverhältnisse und heikle Fahrmanöver darstellen. Zudem können die Fahrlehrer die Ausbildungsfortschritte genau messen.

Die Gruppe für Rüstungsdienste im EMD hat als Lieferant der Simulatoren die Oerlikon-Contraves AG ausgewählt, wie das Unternehmen mitteilt; nun müssen noch Bundesrat und Parlament ihren Segen dazu geben.

Aus TAZ 9.8.95



Militärische Schiessen: Regionale Auskunftsstellen wissen stets Bescheid

Militärische Schiessübungen können manchmal zu Spannungen mit Wanderern, Touristen und Sportlern führen. Um Auseinandersetzungen zu verhindern, sind bei regionalen Auskunftsstellen Informationen über Schiessen erhältlich.

In keinen anderen Jahreszeiten sind so viele Wanderer unterwegs wie im Sommer und Herbst. Für sie ist es jeweils unangenehm, wenn sie nicht wissen, dass das Militär in einem Gebiet schiesst und ihre geplanten Routen deswegen vorübergehend gesperrt sind. Solche Unannehmlichkeiten müssen nicht sein: Die regionalen Auskunftsstellen der Armee wissen exakt, wann wo geschossen wird und wo nicht. 19 Stellen erteilen in der Schweiz telefonische Auskünfte über gesperrte Zonen, Umgehungs möglichkeiten und freie Wanderrouten. Zudem informieren sie über Flussabschnitte, welche während Schiessübungen für Wassersportler nicht passierbar sind.

Die Telefonnummern der regionalen Auskunftsstellen und die geografischen Abgrenzungen sind auf einer Übersichtskarte festgehalten, die auch auf den hintersten Seiten der Telefonbücher zu finden ist.

EMD, Info

zirka 1500 t grosse Korvetten einzureichen. Mit einem Auftrag wird im Frühjahr 1996 gerechnet.

International – Das Projekt Horizon, die gemeinsame Konstruktion einer neuen Fregattenklasse von England, Frankreich und Italien, erfährt eine Verzögerung von mindestens einem halben Jahr, wahrscheinlich aber bedeutend mehr. Dies, weil sich die Partner in entscheidenden Fragen betreffend der Hauptbewaffnung des Schiffes – das Luftraumverteidigungssystem PAAMS – noch nicht einigen konnten.

Japan – Als Folge der im Golfkrieg gesammelten Erfahrungen beim Einsatz von Minensuchbooten beschafft sich Japan einen neuen Minensuchboot-Tender sowie die erste Einheit einer neuen Serie von Minensuchbooten, welche auch im Verbund mit westlichen Booten eingesetzt werden können.

Kuwait – Als Gegengewicht zu den neuen iranischen U-Booten des russischen Typs Kilo plant Kuwait die Beschaffung von drei bis vier Korvetten zur U-Abwehr.

Niederlande – Die Regierung hat die Mittel für zwei neue mit Deutschland und Spanien gemeinsam entwickelte Lenkwaffenzerstörer zur Luftraumüberwachung freigegeben. Die Schiffe sollen zirka 4400 t gross, 135 m lang und bis ins Jahr 2000 einsatzbereit werden.

Niederlande – Am 2. September wurde das neue Versorgungsschiff Amsterdam (A 836) in Dienst gestellt. Mit 17500 t Verdrängung und 175 m Länge ist sie das bei weitem grösste Schiff der niederländischen Marine.

Türkei – Die Türkei setzt die Radikalerneuerung seiner Marine fort. Ein Jahr nach der Übernahme von acht ex-amerikanischen Fregatten des Typs Knox und während der Beschaffung von vier neuen Fregatten des deutschen Typs MEKO 200 wird schon das Projekt zur Beschaffung von weiteren acht Fregatten lanciert. Favoriten sind weitere Einheiten der MEKO-Serie sowie Occasionsschiffe der amerikanischen Oliver-Hazard-Perry-Klasse.

USA – Vom 246 Milliarden \$ umfassenden Verteidigungsbudget 1996 erhält die Navy 31% der zur Verfügung stehenden Mittel (Air Force 30%, Army 24% sowie 15% für andere Abteilungen). Davon werden 1,5 Milliarden für ein drittes U-Boot der Seawolf-Klasse



Das US-Budget 96 sieht die finanziellen Mittel für zwei Zerstörer der Arleigh-Burke-Klasse vor – hier die USS Barry (DDG 52).

und 2,1 Milliarden für zwei weitere Lenkwaffenzerstörer der Arleigh-Burke-Klasse, der 33. und 34. Einheit dieser Klasse, verwendet. *L. A.*

AUF HOHER SEE

Australien – Mitte Juli ist das erste von sechs neuen Minenkampfbooten der Huon-Klasse von der italienischen Werft Intermarine an die australische Marine ausgeliefert worden. Fünf weitere Einheiten dieser Klasse werden in Australien hergestellt.

Brunei – Brunei hat alle namhaften Kriegsschiffwerften der Welt eingeladen, Projektvorschläge für drei



können und sollen, ist der McDonnell Douglas AV-8B Harrier II in der Lage, seine Einsatzmöglichkeiten flexibler zu gestalten. Diese Tests sollen unter anderem auch in bezug auf das Design und Material des Kampfflugzeuges Erkenntnisse liefern, die in die Entwicklung und Produktion von Flugzeugen der nächsten Generationen einfließen können. McDonnell Douglas verwendet für die Untersuchungen und Flugtests dasselbe AV-8B-Harrier-II-Modell, wie es grundsätzlich vom US Marine Corps eingesetzt wird. Am Erprobungsflugzeug wurden jedoch zahlreiche Modifikationen angebracht, und zum Teil wurden Bauteile der neusten Technologie verwendet bzw eingebaut. Obwohl nur dieses eine Testflugzeug mit diesen speziellen Modifikationen ausgerüstet worden ist, soll es nach Angaben von McDonnell Douglas möglich sein, diese – bei Eignung und Bewährung – in die laufende Produktion einfließen zu lassen. McDonnell möchte vor allem zeigen, dass es dank neuen Materialien und Technologien möglich ist, Kampfflugzeuge zu einem sehr günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis zu modernisieren. Sobald die Flugtests abgeschlossen sind, werden die dadurch gewonnenen Erkenntnisse und Leistungen des Flugzeuges mit den Daten aus der Computersimulation verglichen. Anschliessend sollen die gewonnenen Erkenntnisse umgesetzt werden. Im Rahmen der gegenwärtigen Versuchs- und Testphase wird ebenfalls ein leistungsfähigeres Triebwerk erprobt sowie die Erhöhung der Nutzlast angestrebt. *mk*



An einem Vergleichswettbewerb der amerikanischen Streitkräfte haben F/A-18-Staffeln in allen Wettbewerbskategorien die ersten Plätze belegt. Beim jährlich durchgeführten «Bombing Derby» für taktische Kampfflugzeuge nehmen regelmäßig und traditionell Staffeln der amerikanischen Luftwaffe sowie der Marinelaufwaffe und des Marine Corps teil. Insgesamt beteiligten sich in diesem Jahr 64 Kampfflugzeuge, darunter F-15 Eagle, F-16 Fighting Falcon sowie A-10 der US Air Force; F-14 Tomcat, F/A-18 Hornet, A-6 Intruder und AV-8 Harrier der US Navy bzw US Marine Corps, an diesem prestigeträchtigen Wettstreit. In diesem Jahr belegten F/A-18-Staffeln in den Kategorien Zweier-Formation die ersten fünf Ränge und in der Kategorie Vierer-Formation den ersten und zweiten Rang. Die Marine-Corps-Staffel VMFA-533 Hawks gewann den Wettbewerb in der Kategorie Vierer-Formation bereits zum zweitenmal hintereinander. Die Plätze eins bis fünf (Zweier-Formation) belegten ebenfalls Staffeln des US Marine Corps. Der Auftrag besteht bei diesem Wettbewerb aus einem rund 200 Meilen langen Navigationsflug, der mit einem präzisen Bombenabwurf auf ein festgelegtes Ziel abgeschlossen werden muss. Jedes Flugzeug verfügt nur über eine Bombe und darf das Ziel nur



einmal anfliegen. In den amerikanischen Streitkräften sind zurzeit rund 900 F/A-18-Hornet-Kampfflugzeuge im Einsatz. Weltweit stehen über 1220 Maschinen im Einsatz. Neben den Vereinigten Staaten kommen die Hornets in Spanien, Australien, Kanada und Kuwait zum Einsatz. Neben der Schweiz hat auch Finnland und Malaysia vor kurzem F/A-18-Hornet-Kampfflugzeuge bestellt. *mk*



McDonnell Douglas und Northrop Grumman haben vereinbart, eine F/A-18-Variante für die elektronische